



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Sophiens Reise von Memel nach Sachsen

Hermes, Johann Timotheus

Wien, 1787

Fortsetzung. Interdum et ferro subitus &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50850](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50850)

ein Herz voll Verzweiflung, Aberglauben und Tücke, sondern ein Herz voll stiller Reu dahin bringen.

Fortsetzung.

Interdum et ferro subitus grassator agit rem,

IVV.

Nührt diese Erzählung Sie noch nicht: so lesen Sie weiter. Gestern wurde gegen Mitternacht, ich weiß nicht wem? ein Ständgen gebracht. Die Musik war voll und schön. Sie lockte mich in den Saal, wo ich im Mondschein aufs Canape mich hinsetzte, und trauerte; denn mein Gemüth hat wahrlich seine Heiterkeit unwiederbringlich verloren. Wie kan das auch anders seyn, „wenns nicht bei mir „steht, die Quelle des Stroms zu verstopfen, der „sich über mich ergossen hat, oder das Thor zu „öfnen, durch welches ich allem meinem Jammer „entfliehn kan?“ Ich wolte, so wenig auch der Schlaf, dessen ich äusserst bedarf, mich erwartete, in mein Schlafzimmer mich begeben, als die Musik aus war. Aber plötzlich erhoben die Instrumente eine solche abentheurliche Melodie unter meinem Fenster, und diese wurde so komisch gespielt, daß ich mich noch verweilte. Mein Mädchen hat aus dem Zimmer des Vorsaals den Haufen dieser Menschen gesehn. Es waren russische Officiere, einige Studenten, und zwei in Zigeunerinnen oder Marktsängerinnen verkleidete, Personen.

VII. Theil.

u

Ein

Ein Student, der den Bass sang, trat zu diesen beiden Verlarvten, und nun wurde ein Spottlied, mit dem abscheulichsten Geschrei und unter dem schallendsten Gelächter der übrigen, von diesen dreien so laut und vernehmlich abgesungen, daß es wol gewiß in der ganzen Gasse zu hören war. Beim Schluß desselben heftete Einer von dieser Rotte ein Blatt an unsre Thür; und nun liefen Alle, aufs Steinpflaster hauend, mit einem gelluden Hohngelächter, und mit Wiederholung der letzten Zeile, auseinander.

F o r t s e z u n g.

Weiln über mich viel schändlicher Lieder und Sprüche ausgegangen, so hat einer dem ich vielleicht auch guts gethan, auch einen schönen Pasquillum und Lied — gemacht.

Schärtlin v. Burtenbach. 298.

Mein Mädggen löste das Blatt ab. Es war das Lied, welches man mir gesungen hatte. Ich schreibe es ab, mit Thränen, die Sie nicht missbilligen werden, und welche Sie vielleicht bewegen können, nach dem Nachdruck, den Sie in unserm Hause haben, meinen einzigen Wunsch zu unterstützen:

Ein Mädggen, schön, wie Venus war,
und flug, wie weiland Circe;
von Augen so; und so von Haar;
und: daß ichs ganz verkürze,

das